

training bulletin update

Für PADI Europe Mitglieder

Ausgabe 1/2006

Ein Training und Education Update von PADI International und PADI Europe von Pascal Dietrich, Manager Training & Instructor Development

PADI EUROPE AG
Oberwilerstrasse 3
CH-8442 Hettlingen
Schweiz
Tel. +41 52 304 14 14
Fax +41 52 304 14 99
Internet:
padi.com
E-Mail:
training@padi.ch

überblick

Änderung von HLW Richtlinien

Verbindliche Materialien – zur Erinnerung

Änderungen im *Instructor Manual* – Errata

Verfahren für die Beantragung neuer Brevets und von Ersatzbrevets – gültig ab 1. Januar 2006

Mitgliedschafts- und Lizenzvereinbarungen

Druckkammer-Informationen

Instructor Development

Emergency First Response

WICHTIG

das training bulletin muss gelesen werden!

Dieses Update ist das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen PADI und dir. Es informiert dich über wichtige Änderungen von Ausbildungsstandards und Verfahren und erläutert bestehende Standards und Verfahren. Zu deinen übernommenen Verpflichtungen als PADI Mitglied gehört, dass du bzgl. der Standards auf dem Laufenden bleibst, indem du die Informationen in diesen vierteljährlichen Updates sorgfältig zur Kenntnis nimmst. Die Termine für das in Kraft treten und das Zusenden von Standards variiert bei den verschiedenen PADI Zweigstellen, was zum Teil auf die erforderlichen Übersetzungen zurückzuführen ist. Kontaktiere die für dich zuständige PADI Zweigstelle für weitere Informationen.



Änderung von HLW Richtlinien

Im Januar 2005 trafen sich Experten für Wiederbelebung und Herzspezialisten auf einer Konferenz, um ihre Forschungsergebnisse auszutauschen («International Consensus of CPR and ECC Science» Konferenz). Zu den Teilnehmern gehörten auch Vertreter von ILCOR (International Liaison Committee on Resuscitation) – einem internationalen Zusammenschluss verschiedener Wiederbelebungsorganisationen. Die Ergebnisse dieser Konferenz bilden die wissenschaftliche Grundlage für einige neue HLW Richtlinien. Es wurde vereinbart, dass diese neuen HLW Richtlinien von den ILCOR Mitgliedern in ihren jeweiligen Ländern aufgegriffen und bis Ende 2005 umgesetzt werden sollten. Einige ILCOR Mitglieder haben bereits ihre Standards unter Berücksichtigung der neuen Richtlinien revidiert und veröffentlicht, andere noch nicht.

Das Emergency First Response Programm und die PADI Kurse (wie etwa der PADI Rescue Diver Kurs) folgen den ILCOR Richtlinien, was bedeutet, dass du mit Änderungen rechnen musst. Emergency First Response und PADI analysieren im Moment, wie diese neuen Richtlinien in die einzelnen Kurse einzuarbeiten sind.

Grundsätzlich geht es bei den Neuerungen um eine Vereinfachung verschiedener Fertigkeiten für den Laien als Notfallhelfer. Hier ein paar Beispiele: Das Verhältnis Herzdruckmassagen-zu-Beatmungen für Erwachsene, Kinder und Kleinkinder ist jetzt einfacher zu behalten, denn es wurde einheitlich auf 30-zu-2 (30:2) festgelegt. Veränderungen wird es auch in Richtung einer höheren Effektivität bei den Brust-Kompressionen geben, und es sollen beim Unterrichten von Laien bestimmte Techniken vermieden werden, wie etwa der Kieferwinkelgriff. Die Änderungen werden nicht zu bedeutenden Modifikationen der Programme führen, die du unterrichtest. Statt dessen wird es einiges geben, was intensiver betont werden soll, und es wird ein paar Änderungen bei bestimmten Techniken und beim Timing geben. Insgesamt wird damit die Ausbildung von Laien in der Notfallversorgung nochmals vereinfacht. Die Ausbildung zu vereinfachen liegt voll auf der Linie des Emergency First Response Programms und entspricht bekanntlich auch unserer PADI Philosophie. Wir erwarten deshalb nicht, dass für Instructors ein Retraining erforderlich sein wird, um diese Änderungen umzusetzen.

Was bedeutet das für deine laufenden Programme? Bis jetzt noch gar nichts. Du kannst die Websites derjenigen ILCOR Mitglieder besuchen, die bereits die neuen Richtlinien in ihre Standards eingearbeitet und diese veröffentlicht haben. Schau dir dort die erfolgten Änderungen an (siehe nachstehende Web-Adressen). PADI wird über die einzelnen Änderungen im Programm in künftigen Ausgaben des *The Responder*, im *Training Bulletin* und bei emergencyfirstresponse.com informieren.

In der Zwischenzeit biete deine Emergency First Response Ausbildung und deine PADI Kurse so an, wie bisher. Der hohe Bedarf an Ausbildung von Personen in Notfallversorgung und die Nachfrage danach ist ungebrochen. Dies gilt für Unternehmen, die Industrie, die Gesundheitsversorgung, das Tauchen und für Kommunen gleichermassen. Beachte bitte auch künftig weitere Informationen zu diesem Thema.

ILCOR Mitglieder mit publizierten Standards, in denen die neuen Richtlinien eingearbeitet wurden:

American Heart Association – www.americanheart.org

European Resuscitation Council – www.erc.edu

Heart and Stroke Foundation of Canada – www.heartandstroke.ca

Verbindliche Materialien – zur Erinnerung

Wie im *Training Bulletin*, Viertes Quartal 2005, mitgeteilt wurde, gilt mit Wirkung ab 1. Januar 2006, dass PADI Tauchschüler und Instructor Kandidaten ein persönliches Set der aktuellen Materialien besitzen müssen, um damit während ihres Kurses zu arbeiten und nach Kursabschluss diese als Referenz zu Hause zur Verfügung zu haben. Die verbindliche Liste dieser Materialien findest du im *Training Bulletin*, Viertes Quartal 2005, sowie in den einzelnen Instructor Guides im *Instructor Manual* 2006. (Im einzelnen gilt dies für die folgenden Kurse: PADI Scuba Diver, Open Water Diver, Adventure Diver, Advanced Open Water, Rescue Diver, Divemaster, Assistant Instructor und IDC.)

PADI nimmt für sich in Anspruch, eine ausgezeichnete Tauchausbildung zu bieten. Dies bedingt auch, dass der Tauschüler eigene Materialien besitzt, die er während des Kurses studiert und nach dem Kurs mit nach Hause nimmt. Um diese neue Anforderung in der Praxis durchzusetzen, stehen der Qualitätssicherung verschiedene Massnahmen zur Verfügung. So werden deine Tauchschüler zum Beispiel PADI Kursfragebögen (PADI Course Evaluation Questionnaires) erhalten, in denen konkret nach den im jeweiligen Kurs verwendeten Materialien gefragt wird: «Hast du während deines Kurses deine eigenen Materialien verwendet [hier werden die Materialien des betreffenden Kurses aufgeführt], um damit während deines Kurses zu arbeiten und nach Kursabschluss diese als Referenz zu Hause zur Verfügung zu haben?» Antworten, die auf mögliche Standardverstöße hinweisen, werden auf die gleiche Weise behandelt, wie andere Probleme im Bereich Qualitätsmanagement.

Änderungen im *Instructor Manual* – Errata

In den letzten Jahren wurde im Ersten Quartal mit dem *Training Bulletin* eine Liste mit den Änderungen im neuen *Instructor Manual* verschickt – genannt «Instructor Manual Errata». Die meisten Instructors arbeiten inzwischen mit der digitalen Version des *Instructor Manuals* auf CD-ROM, auf der sich auch alle Errata befinden. Du findest diese im Auswahlmü, wenn du deine jeweilige Sprache gewählt hast. Um die Kommunikation der heutigen Zeit anzupassen, wird PADI Europe die Errata Liste künftig nicht mehr als gedruckte Version dem *Training Bulletin* beilegen. Die im Errata aufgeführten Änderungen sind

bereits im neuen *Instructor Manual 2006* berücksichtigt. Wer mit einer gedruckten Version arbeiten möchte, kann sich die Errata Liste von der CD-ROM ausdrucken.

Verfahren für die Beantragung neuer Brevets und von Ersatzbrevets – gültig ab 1. Januar 2006

Gemäss PADI Standards ist der brevetierende Instructor dafür **verantwortlich**, dass nach Beendigung des jeweiligen Kurses die Brevetanträge (PIC) innerhalb von 7 Tagen an PADI geschickt werden. Hierbei ist zu beachten, dass PADI keine Verantwortung für PIC-Umschläge übernimmt, die nicht bei uns eintreffen. Ausserdem gilt **ab sofort**, dass PIC-Umschläge oder Temporary Cards, die als Ersatz für PIC-Umschläge eingeschickt werden, nicht mehr ohne Gebühr bearbeitet werden. Alle nicht per original PIC-Umschlag beantragte Brevets werden nur unter Berücksichtigung einer Gebühr von EURO 25,00/ CHF 32,00 registriert und bearbeitet. Weiterhin sollte eine Liste mit den Namen der Taucher beigefügt werden, wenn mehrere Brevetanträge gemeinsam eingeschickt werden. An der Möglichkeit und dem Verfahren der online-Brevetierung ändert sich nichts.

Brevets, die bei uns registriert und bearbeitet wurden, aber nicht bei dem auf dem Brevetantrag angegebenen Empfänger ankommen, werden innerhalb eines Kalenderjahres ab Brevetierungsdatum, von PADI kostenlos ersetzt.

Auf www.padimembers.com > Members Toolbox > Divecheck kann überprüft werden, ob das gesuchte Brevet bereits bearbeitet worden ist.

Ersatzbrevets können sehr einfach und unkompliziert online bei www.padi.com > Courses beantragt werden.

Mitgliedschafts- und Lizenzvereinbarungen

Eine der Bedingungen für deine PADI Mitgliedschaft besteht darin, dass du bestätigst, dass du mit den PADI Mitgliedschafts- und Lizenzvereinbarungen einverstanden bist und dich daran halten wirst. Indem du deine PADI Mitgliedschaft jedes Jahr erneuerst (ob automatisch, online, telefonisch, per Fax oder per Post), bestätigst du, dass du die aktuellen Mitgliedschafts- und Lizenzvereinbarungen gelesen hast, damit einverstanden bist und sämtliche Bedingungen anerkannt.

Die PADI Mitgliedschaftsvereinbarung listet in 14 Punkten im Detail alle Bedingungen für deine PADI Mitgliedschaft auf. In der Lizenzvereinbarung ist im einzelnen festgelegt, wie PADI Mitglieder als Person, Dive Center oder Resort die Markennamen und Logos verwenden dürfen, die sich im Eigentum von International PADI, Inc., Diving Science and Technology Corp., Emergency First Response Corp. und der Project AWARE Foundation befinden.

Für dich als PADI Mitglied ist es wichtig, dass du alle Einzelheiten dieser vertraglichen Vereinbarungen, die du jedes Jahr mit PADI eingehst, ganz genau kennst und verstehst. Bei der Durchführung von Leadership Programmen wie dem PADI Divemaster, Assistant Instructor und Instructor Development Course ist daher vom Kursleiter sicher zu stellen, dass mit den Kandidaten die PADI Mitgliedschafts- und Lizenzvereinbarungen sorgfältig durchgesprochen werden.

Die PADI Mitgliedschafts- und Lizenzvereinbarungen können sich von Jahr zu Jahr ändern. Zuletzt wurde dieses Dokument im August 2005 revidiert, und diese Version ist den Erneuerungsunterlagen 2006 beigefügt. Ausserdem befindet sie sich jetzt auch im Anhang des Divemaster Instructor Guides im PADI *Instructor Manual 2006* als Teil des Divemaster Antrags (Formular Nr. 10144). Die aktuellste Version findet sich auch immer online bei padi.com im Pro Bereich, und zwar in der Members' Toolbox unter Forms/General/Administrative Forms. Wenn du dazu irgend welche Fragen hast, kontaktiere bitte einen Ausbildungsberater bei deiner PADI Zweigstelle.

Druckkammer-Informationen

F: Müssen Teilnehmer an PADI Rescue Diver oder Divemaster Kursen Druckkammer-Informationen in ihre Notfallpläne einbeziehen?

A: Nein. Der Grund dafür ist, dass in den meisten Gebieten zuerst der Rettungsdienst zu alarmieren ist. Deine Kursteilnehmer sollen bei der Erstellung ihrer Notfallpläne das beachten, was regional üblich ist. Dies bedeutet in vielen Gegenden, die medizinischen Notfallprofis zu kontaktieren und es diesen zu überlassen, wie der Patient zu behandeln ist, einschliesslich einer eventuellen Einlieferung in eine Druckkammer. Denke dabei daran, dass viele Druckkammern nicht ständig besetzt sind und oft auch nicht das ganze Jahr über benutzt werden können. Gründe dafür können Wartungsarbeiten oder die Benutzung durch das Militär sein.

Instructor Development

F: Da die bisherigen *id news* nun nicht mehr erscheinen, wo finde ich jetzt Informationen zum Bereich Instructor Development?

A: Es wird weiterhin bestimmte Rubriken und Artikel dazu geben, wie etwa «You Make the Call» (Wie würdest du beurteilen?), «Tips from the Field» (Tipps aus der Praxis) und «Hot Off the Wire» (Druckfrisch auf den Tisch). Die

Empfänger sind PADI Course Directors, IDC Staff Instructors und 5 Star/Gold Palm Instructor Development Centers. Im Territorium von PADI Europe erfolgt die Verbreitung per E-Mail (etwa als ID E-Mail) und in den Territorien von PADI Americas, PADI Asia Pacific und PADI International Ltd. auf dem Postweg. Änderungen oder Klarstellungen von Standards im Bereich Instructor Development erscheinen nun in einer entsprechenden Rubrik im *Training Bulletin*. Auf diese Weise findest du alles, was Standards betrifft, künftig an einer Stelle.

F: Als Instructor erhält man bei der Erneuerung seiner PADI Mitgliedschaft ja jedes Jahr eine aktuelle digitale Version des PADI Instructor Manuals. Können Instructor Kandidaten diese CD in einer Instructor Examination (IE) verwenden?

A: Nein. Diese Version des PADI *Instructor Manuals* ist nur für den Gebrauch durch den Instructor, der seine PADI Mitgliedschaft erneuert hat. PADI Divemasters und PADI Assistant Instructors sowie Instructors, die mittels Crossover von einer anderen Organisation zu PADI kommen wollen, müssen ihr eigenes PADI *Instructor Manual* besitzen, entweder als gedruckte oder als digitale Version.

Die Verwendung einer digitalen Version des PADI *Instructor Manuals*, die sich auf dem Laptop des Kandidaten befindet oder ausgedruckt wurde, ist im IE gestattet. Allerdings muss der Kandidat dem Instructor Examiner in einem solchen Fall die von ihm gekaufte PADI CD-ROM oder den Zahlungsbeleg vorlegen.

F: PADIs Mitglieder werden dazu ermutigt, digitale PADI Produkte für die jeweiligen Bedürfnisse in ihren Kursen entsprechend anzupassen. Darf ein Instructor Kandidat solch veränderte Lesson Guides in einem IE bei seiner Theorie-Lehrprobe verwenden?

A: Ja. Allerdings muss der Kandidat dem Instructor Examiner in einem solchen Fall die von ihm gekaufte PADI CD-ROM mit den Original Lesson Guides oder den Zahlungsbeleg vorlegen. Und der Kandidat muss seinen eigenen Laptop verwenden oder seine angepassten Lesson Guides auf CD-ROM parat haben, um diese auf dem Computer verwenden zu können, der im IE zum Einsatz kommt.

F: Seit 2001 gibt es im IE Theorie-Lehrproben aus dem PADI Rescue Diver und dem Divemaster Kurs, und seit Anfang 2005 gibt es Fertigkeiten aus dem PADI Adventures in Diving Programm und dem Rescue Diver Kurs bei den Freiwasser-Lehrproben. Wann wird es Fertigkeiten aus Weiterbildungskursen auch bei den Schwimmbad-Lehrproben geben?

A: Ab Februar 2006 werden Fertigkeiten aus dem PADI Rescue Diver Kurs in die Schwimmbad-Lehrproben einbezogen. Beispiele solcher Fertigkeiten sind:

1. Krampf lösen aus der Auffrischung der Selbstrettungsfertigkeiten
2. Annäherung mit schnellem Rückzug aus Rescue Übung 3
3. Simulierter ohne-Luft-Notfall aus Rescue Übung 4
4. Kontrollierter Aufstieg mit positivem Auftrieb aus Rescue Übung 6
5. Hochbringen eines nicht-reagierenden Tauchers aus Rescue Übung 6
6. Ausstieg mit einem atmenden, nicht-reagierenden Taucher aus Rescue Übung 8

Es wird Course Directors und Staff Instructors dringend empfohlen, auch diese Fertigkeiten im IDC als Schwimmbad-Lehrproben zu vergeben, damit die Kandidaten gut vorbereitet sind – nicht nur auf den IE, sondern auf das Unterrichten des PADI Rescue Diver Kurses, sobald sie brevetierte Instructors sind.

Emergency First Response

F: Muss ich ein PADI Course Director sein, um ein Emergency First Response Instructor Trainer werden zu können?

A: Nein. Im *The Responder*, Drittes Quartal 2005, wurden die neuen Bestimmungen für die Teilnahme an einem Emergency First Response Instructor Trainer Kurs veröffentlicht. Demgemäss muss man Emergency First Response Instructor sein, der mindestens 25 Emergency First Response Kursbestätigungs-Karten (completion cards) ausgestellt oder mindestens 5 Emergency First Response Kurse durchgeführt hat, um an einem Emergency First Response Instructor Trainer Kurs teilnehmen zu können. Regionale Programme werden im ganzen Jahr 2006 durchgeführt. Kontaktiere deine PADI Zweigstelle oder informiere dich online bei emergencyfirstresponse.com über aktuelle Termine und Kursorte.

F: Einige meiner Mitbewerber bieten eigenständige AED Kurse an. Geht das im Rahmen des Emergency First Response Programms?

A: Ja. Wie im *The Responder*, Zweites Quartal 2005 beschrieben, kannst du Personen, die zuvor schon an einer HLW Ausbildung teilgenommen haben, ein separates AED Training anbieten. In einigen Gebieten kann dies einen gewissen Marketing-Vorteil bedeuten. Führe dazu einfach ein Primary Care (Erstversorgung) Auffrischungs-Programm durch, wie im *Emergency First Response Instructor Manual* beschrieben. Stelle dabei die Erstversorgungs-Fertigkeit «Gebrauch eines Automatischen, Externen Defibrillators (AED)» in den Mittelpunkt. Falls Interessenten über keine vorherige HLW Ausbildung verfügen, führe mit ihnen einen kompletten Kurs Primary Care (Erstversorgung) durch und beziehe den Gebrauch des AED mit ein. Zum Kursabschluss erhalten die Teilnehmer Kursbestätigungs-Karten (course completion cards) mit dem Aufdruck «Primary Care (Erstversorgung) mit AED».